

13 Auenweg 5 Wittelsbacher Kulturland

Der 3,3 km lange Auenweg 5 *Wittelsbacher Kulturland* führt durch die idyllische Kulturlandschaft zwischen Schloss Grünau und Gut Rohrenfeld. An 5 Stationen kann sich der Wanderer über das landschaftliche Kulturerbe des Wittelsbacher Königshauses und die kulturhistorischen und landschaftsgeschichtlichen Hintergründe informieren. Eindrucksvolle Baumalleen, sonnige Waldränder und reizvolle Blickbeziehungen bieten vielfältigen Genuss auf diesem besonderen Spazierweg. Ausgangspunkt Schloss Grünau.

Führungen über das Aueninformationszentrum buchbar. Faltblatt zum Auenweg 5 in der Tourist-Information erhältlich, info@auenzentrum-neuburg.de www.auenzentrum-neuburg-ingolstadt.de

14 Weicherings Ortsmitte Grüne Oase an der Ach

Die Ortsmitte von Weichering um Rathaus, Antonius-Kapelle, Pfarrhof und Pfarrstadl ist eine naturnahe grüne Oase. Die großzügigen Grünflächen vor dem Rathaus sind mit alten Lindenbäumen bestanden, die im Sommer für wohlthuenden Schatten und ein gutes Kleinklima sorgen. Vor dem alten Pfarrhof befindet sich ein traditionell angelegter Bauerngarten. Gemüse, Kräuter und bunte Sommerblumen wachsen in mit Buchs eingefassten Beeten und geben ein farbenfrohes Bild. Ein reizvoller Spazierweg führt vom Rathaus an dem kleinen Flüsschen Ach entlang Richtung Süden. Obstbäume und Zierapfelbäume flankieren den kleinen Weg, Ruhebänke laden zum Verweilen ein.

Rathaus, Kapellenplatz 3, 86706 Weichering www.weichering.de

15 Bastionsgarten Eichstätt

Hoch oben auf der 1355 erbauten Willibaldsburg befindet sich der neu angelegte und 1998 eröffnete Bastionsgarten. Der Garten informiert über die Pflanzenwelt des Hortus Eystettensis, eines von Fürstbischof Johann Conrad von Gemmingen (1561-1612) angelegten Gartens, der im Laufe der Jahrhunderte verschwunden war. Ein gleichnamiger Prachtband des Apothekers und Botanikers Basilius Besler aus dem Jahr 1613 mit über 1.000 Darstellungen von Blumen und Gehölzen lieferte die Vorlage für die Bepflanzung der mit alten Klinkerplatten und Buchshecken eingefassten Beete.

Burgstraße 19, 85072 Eichstätt, Öffnungszeiten siehe Homepage, Führungen auf Anfrage, für Gehbehinderte ist die Besichtigung des Gartens erschwert (keine Stufen, aber starkes Gefälle), www.schloesser.bayern.de

16 Arzneipflanzengarten Deutsches Medizinhistorisches Museum

Eine grüne Oase inmitten der Altstadt von Ingolstadt ist der 2.000 m² große, formal gestaltete Garten vor der barocken, im Stil einer Orangerie gehaltenen Gartenfassade der ehemaligen „Alten Anatomie“. Der Garten zeigt rund 250 mit la-



18 Stadtpark in Rain

In den ehemaligen Wallanlagen am nördlichen Stadtmauerring zog sich ursprünglich ein breiter, teilweise mit Wasser gefüllter Graben. Nach dem Verkauf der Flächen 1803 an Rainer Bürger erfolgte in diesem Bereich die Anlage privater Gärten. Im Zusammenspiel mit den vorhandenen Privatgärten und alten Obstbäumen gestaltete 2009 die Stadt Rain auf einer Fläche von 5 ha die Wallanlagen neu, als grüne Oase mitten in der Stadt, die viel Raum für Ruhe und Erholung bietet.

Nördlich der Altstadt von Rain, Führungen über das Büro für Stadtentwicklung und Tourismus buchbar. Telefon 09090 703 333, tourismus@rain.de

19 Naturschutzgebiet Trockenhänge Leitenberg bei Illdorf

Die Trockenhänge zwischen Burgheim und Illdorf wurden bereits 1985 wegen ihres Pflanzenreichtums unter Naturschutz gestellt. Die Schutzgebietsflächen werden extensiv mit Schafen und Ziegen beweidet, ohne die die Sandmagerrasenflächen verbrachen und das Kleine Knabenkraut, die Herbstrehwurz, der Frühlingsenzian und das Katzenpfötchen nicht lange überleben würden. Auch seltene Tierarten haben die Trockenhänge als ihren Lebensraum entdeckt.

86666 Burgheim-Illdorf, www.burgheim.de

20 Holzkirchener Kirchenlinde

Vor der Holzkirchener Pfarrkirche St. Laurentius steht eine knorrige Linde, die zu den Besonderheiten des Ortes zählt. Sie wurde nach dem 30-jährigen Krieg gepflanzt und wird auch als „Friedenslinde“ bezeichnet. Der urwüchsige Stamm der als Naturdenkmal ausgewiesenen Sommerlinde ist zwar schon hohl, doch steckt der Baum noch voller Leben und bildet mit der Kirche ein sehenswertes Ensemble in der kleinen Ortschaft.

Kirchbergstraße, 86676 Ehekirchen-Holzkirchen www.ehekirchen.de

21 Kaisereiche in Ehekirchen

Die Pflanzung der markanten Eiche in der Ortsmitte von Ehekirchen geht auf das Jahr 1871 zurück. Anlass war die Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871 im Spiegelsaal von Versailles und die Beendigung des deutsch-französischen Krieges. Im Archiv der Gemeinde sind sowohl der Beschluss der Pflanzung als auch der Text der Ansprache erhalten geblieben. Eine Sitzbank unter der ausladenden Baumkrone lädt zum Verweilen ein.

Hauptstraße (Ortsmitte), 86676 Ehekirchen www.ehekirchen.de

22 Eiche Hammerstraß'l in Ludwigsmoos

Die Stiel-Eiche in der Hammerstraß'l im Orts-



24 Aussichtspunkt Moosberg in Langenmosen

Der Aussichtspunkt Moosberg befindet sich nördlich von Langenmosen im Bereich eines Heckenbiotops am Erdweg. Ein Feldkreuz und eine Sitzbank markieren die Stelle an der Hangkante, von der aus man einen weiten Blick über das Donaumoos bis hin zum Jura hat.

Erdweg, 86571 Langenmosen, www.langenmosen.de

25 Naturdenkmal Linde am Wasserschloss Niederarnbach

Im Jahr 1598 als Wasserschloss erbaut, zeigt sich Schloss Niederarnbach dem Betrachter als vierflügelige Anlage mit drei Ecktürmen. Eine Bogenbrücke überspannt den breiten, wassergefüllten Graben und lässt das Schloss mit seiner Auffahrt noch imposanter wirken. Ein ca. 16 m hoher, als Naturdenkmal ausgewiesener Lindenbaum markiert den Einfahrtsbereich zum Schloss. Daneben befindet sich das 1928 errichtete Denkmal von Sigmund Freiherr von Pfetten-Arnach, einem Vorfahr der heutigen Besitzer, der hiermit für sein soziales Engagement im Altlandkreis Schrobenhausen geehrt wurde.

Neuburger Straße, 86564 Niederarnbach, www.vgem-sob.de

26 Bauerngärten im Freilichtmuseum HAUS im MOOS

Die Gärten im Freilichtmuseum repräsentieren typische Bauerngärten im Donaumoos um 1910 bzw. 1923. Im Garten des Öxler Hofes gruppieren sich vier organisch-biologisch bewirtschaftete Gemüsebeete um ein zentral gelegenes und mit Kalksteinen umgrenztes Rosenrondell. Der ungewöhnlich große Garten am Hofstetter Hof war für die Familie eine wichtige Ernährungsgrundlage. Bemerkenswert sind hier der Schöpfbrunnen und die typischen Bauerngarten-Zierpflanzen an der Schauseite des Gartens. Der Garten, der auch ein Beet mit verschiedenen alten Getreidesorten zeigt, dient heute auch zu Lernzwecken für Schüler.



HAUS im MOOS, Freilichtmuseum & Umweltbildungsstätte Kleinhohenried 108, 86668 Karlshuld, während der Sommersaison geöffnet, Eintritt gebührenpflichtig, verschiedene Themen-Führungen möglich, www.haus-im-moos.de

27 Moorerlebnispfade am HAUS im MOOS

Die Moorerlebnispfade am HAUS im MOOS führen durch das weitläufige Gelände der Umweltbildungsstätte und des Freilichtmuseums. Auf dem Rundgang können auch Tierarten beobachtet werden, die sich besonders für eine Viehhaltung auf Moorboden eignen, wie z.B. Moorschnucken und Murnau-Werdenfelder-Rinder. Ein besonderes Highlight ist die größte bayerische



29 Kalvarienberg Pobenhausen

Mit dem Kalvarienberg in Pobenhausen verbindet sich eine über 300-jährige Wallfahrtstradition. Die kleine Wallfahrtskirche auf dem höchsten Punkt der Ortschaft ist umgeben von mächtigen alten Lindenbäumen. Ein kleiner Weg mit schönen Kreuzwegstationen führt vom Ort hinauf auf den Berg, von dem man einen weiten Blick über das Donaumoos bis hin zum Jura hat.

Kalvarienbergstraße, 85123 Pobenhausen, www.karlskron.de

30 Sommerlinde in Aschelsried

Dieser mächtige, freistehende Baumriese befindet sich am westlichen Rand der Ortschaft Aschelsried. Mit einer Höhe von ca. 30 Metern und einem Alter von ca. 370 Jahren zählt die Sommerlinde, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist, zu den größten und ältesten Bäumen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Dicht beim Stamm, überschattet von der gleichmäßig gewachsenen Baumkrone, steht eine kleine Wegkapelle aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts.

Lindenstraße 8, 123 Karlskron-Aschelsried, www.karlskron.de

31 Eiche in Gollingkreut

Am südöstlichen Rand der kleinen Ortschaft Gollingkreut befindet sich eine der ältesten und eindrucksvollsten Baumgestalten des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen. Die mächtige Stiel-Eiche, deren Alter zwischen 350 und 450 Jahre geschätzt wird, hat einen Stammumfang von ca. 9 m und ist als Naturdenkmal ausgewiesen.

200 m südöstlich Gollingkreut an der Straße nach Öd, 86571 Schrobenhausen-Gollingkreut, www.schrobenhausen.de

32 Maria Beinberg

Nördlich der Ortschaft Gachenbach erhebt sich eine von Laubwald umwachsene Anhöhe mit der Wallfahrtskirche Maria Beinberg. Ein schöner Spazierweg mit eindrucksvollen Kreuzwegstationen führt um den Berg herum hinauf zur Kirche, die für viele Menschen ein besonderer Gnadenort ist. Die überörtlich bedeutende Wallfahrt zum Gnadenort von Maria Beinberg entwickelte sich bereits um 1520 und besteht heute. Südlich der auch für Kunstfreunde sehenswerten Kirche befindet sich ein reizvoller kleiner Kräutergarten.

Zwischen Gachenbach und Peutenhausen www.pg-aresing-weilach.bayern.de

33 Naturlehrpfad im Hagenauer Forst

Der 3,5 km lange Naturlehrpfad der Kolpingfamilie befindet sich in einem reizvollen Waldgebiet bei Schrobenhausen. Wegbegleitend informieren 40 Tafeln über das Ökosystem Wald, seine verschiedenen Funktionen, die hier vorkommenden Pflanzen und Tiere, aber auch die Bedrohungen und Schäden, denen der Wald ausgesetzt ist. Die Führung ist so gelegt, dass nahezu alle Wege mit Kinderwagen fahren werden können. Der Lehrpfad ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.